



# Jamné-Reise 2010



## DOBŘÝ DEN GUTEN TAG

Die Einladung des Gemeinderats unserer tschechischen Partnergemeinde Jamné hat uns sehr gefreut. Gespannt machten wir uns auf den Weg. Wir flogen nach Prag, wo uns Aleš mit einem Kleinbus abholte. Die schöne Stadt Prag sahen wir nur von der Umfahrungsstrasse aus. Auf der 120 km langen Fahrt nahmen wir erste Eindrücke auf: viel freies Land, nur wenige kleine Ortschaften, keine Berge.

In Jamné wurden wir von unseren Gastfamilien erwartet, ganz herzlich empfangen und auch gleich mit feinem Essen verwöhnt. Später trafen wir uns zu einem Rundgang durchs Dorf, begleitet von Jana, der Tochter des Ärzteehepaares bei denen Barbara und ich logieren durften. Jiří, der Gemeindepräsident und andere Gemeinderats-Mitglieder kamen auch mit. Jana spricht sehr gut Englisch. Sie erzählte uns viel Interessantes über Jamné. Wir sahen das neu renovierte Schloss, das sanierungsbedürftige Gebäude des Kindergartens, den neuen Tennisplatz, die Arztpraxis usw. Nicht übersehbar war auch der Wegweiser „Merzligen“ mitten im Dorf.



Unser Weg führte am kleinen See und einer Reihe von gepflegten, meist selbst gebauten

Häusern vorbei in ein Neubau-Quartier.



Viele Gebäude befanden sich noch im Bau: Backsteine aufeinandergereiht wie Bauklötze, ohne sichtbaren Mörtel dazwischen, nur etwas Bauschaum. Wie das stabil sein soll, war auch für unseren Baufachmann Hans Peter Wälti ein Rätsel. Gemeindepräsident Jiří Pejcha baut seit zwei Jahren zusammen mit seinem Vater ein Haus für die Familie. Er hofft, bis Weihnachten einziehen zu können. Für das Land hat er CHF 30.00 pro m<sup>2</sup> bezahlt. Pavel, der schon seit einigen Jahren ein Haus besitzt, erzählt uns, es habe ca. CHF 165'000.00 gekostet. Fast alle Leute besitzen einen Traktor um ihre Felder und ihren Wald zu pflegen.



Fotohalt vor dem Gemeindehaus Jamné



## Jamné-Reise 2010



Am Abend trafen wir uns mit dem ganzen Gemeinderat von Jamné, welcher aus zwei Frauen und sieben Männern besteht, zum Abendessen im Pub. Hier wurden wir offiziell willkommen geheissen und auch ich richtete einige Worte an alle. Als Geschenk durfte ich eine Merzlinger Fahne überreichen und T-Shirts mit dem Merzlingenwappen für alle Gemeinderatsmitglieder. Unsere Kollegen aus Jamné freuten sich sehr darüber.



Wir sprachen Englisch zusammen, nur ein Gemeinderatsmitglied spricht deutsch. Es war ein gemütlicher und lustiger Abend, wir haben viel gelacht, gegessen und getrunken. Der obligate Becherovka-Schnaps half uns beim Verdauen.

Am Samstag machten wir einen Stadtrundgang in Jihlava. Stolz zeigten sie uns den neuen Platz mit Denkmal und Brunnen zu Ehren Gustav Mahlers. Auch stiegen wir in die Katakomben hinab, einem 25 km langem System von unterirdischen Gängen.



Später genossen wir die prächtige Aussicht hoch oben auf dem Kirchturm.



Auf der Weiterfahrt nach Telč sahen wir riesige Felder mit Kartoffeln, die nun gegraben werden und viel ausgewachsenen Sommerweizen, der wegen der Nässe noch nicht geerntet werden konnte.

In Telč besichtigen wir den einzigartigen historischen Stadtkern, mit Bauten im gotischen Stil und aus der Renaissance, dem schönen Schloss mit Park - alles im Verzeichnis des UNESCO-Weltkulturerbes registriert.





# Jamné-Reise 2010



Gruppenfoto in Telč, dem tschechischen Aarberg...



Thomas Jaggi, Ruth Zesiger, Konrad Heger, Barbara Kocher, Hans Peter Wälti



ohne Worte

Wir amüsierten uns bei den Löschwettkämpfen der Feuerwehr, waren froh nach einem

reichhaltigen Essen mit mastiger Torte einen Schnaps trinken zu dürfen und fuhren dann weit ausserhalb des Dorfes in den Wald. Dort besuchten wir einen Konzertabend verschiedener Grassbands.



Aleš, Vizegemeindepräsident von Jamné am Bass

Aleš spielte in einer Band mit. Die Musik hat uns gut gefallen. Leider war es sehr kalt und wir waren froh, nach Hause geführt zu werden. Dort wurden wir wieder mit feinem Essen bekocht und gutem Wein (für die Männer natürlich Bier) verwöhnt, auch wenn es schon nach 22.00 Uhr war.

Am Sonntag fuhren wieder über Land. In Zdar besichtigten wir die Kirche des heiligen Johannes von Nepomuk. Diese liegt wunderschön auf einem Berg, neben ihr das Schloss mit seinem Museum. Die Fahrt zum



## Jamné-Reise 2010



Heimatmuseum (fast wie Ballenberg) führte uns durch eine schöne Landschaft mit kleinen Dörfern. In den alten Häusern sahen wir viele alte Maschinen, Geräte und Möbel.



Zurück in Jamné gab es am Abend nochmals eine feine Spezialität zum Essen: eingelegter Rindsbraten mit feiner Sauce, mit Knödeln und Preiselbeeren und natürlich wieder Torten. Der gesamte Gemeinderat Jamné war anwesend, gekleidet in die neuen Merzligen-Shirts.



Während dem Essen gab es interessante Gespräche. Dass die Englischkenntnisse auf

beiden Seiten nicht allzu gut sind, spielte keine Rolle. Spannend zu hören war, dass





## Jamné-Reise 2010



Mirek seinen Traktor in fünf Jahren selber gebaut hat, in der Gegend ca. 10 % der Bevölkerung arbeitslos ist, weil der Staat spart, von Oktober bis April meistens Schnee liegt und die Temperatur oft bei -25 Grad liegen und dass sich 26 (!) Leute für die Wahl zum Gemeindepräsident beworben haben. Der Präsident pflegt dann auch den Wald, den Park, die Strassen und administriert die Gemeinde. Er ist also Gemeindepräsident, Gemeindeschreiber und Wegmeister in einem. Auch war zu erfahren, dass *Konrad* auf Tschechisch *heiliger Antonius* heisst. Alle erhielten Geschenke und natürlich Schnaps. Wir wurden sehr verwöhnt.

Am Montag besichtigten wir schon um 7.00 Uhr den Kindergarten, der mit viel Liebe eingerichtet und geschmückt ist. Die Kinder sind dort von 6.00 bis 15.00 Uhr gut aufgehoben. Für den Mittagsschlaf stehen Betten bereit.



Auch die Kinder beschenkten uns. Sie hatten für uns gebastelt. Später in der Schule staunten wir über die hoch modernen Unterrichtsmittel, für die wir noch nicht einmal einen Namen kennen (Multifunktions-Touch-Screen-Wandtafel vielleicht?).



Diese Tafel hier hat zwar keinen Touch-Screen, ist dafür vielfältig einsetzbar. Sie wurde von der Merzlinger Spende gekauft.

Schon mussten wir Abschied nehmen und so fuhren wir zurück nach Prag. Die Zeit ging sehr schnell vorbei, es war sehr angenehm und wir haben es genossen. Einmal mehr hat sich gezeigt, wie gut unser Gemeinderats-Team funktioniert und miteinander auskommt.

Es waren für uns alle unvergessliche Tage und wir freuen uns, Jamné dereinst wieder nach Merzlingen einzuladen.

Ruth Zesiger-Nussbaumer